

Mit viel Elan ins neue Jahr

Neujahrsmatinee 2002 der Gemeinde Eschen

Die Gemeinde Eschen hat das Jahr 2002 zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an der nun schon zum dritten Male stattfindenden Neujahrsmatinee begrüsst.

Auch dieses Jahr war die ganze Bevölkerung zur Neujahrsmatinee am 1. Januar 2002 eingeladen, um einige vergnügliche Stunden in der Dorfgemeinschaft zu verbringen und miteinander in ungezwungenem Rahmen auf das neue Jahr anzustossen.

Vereine organisierten

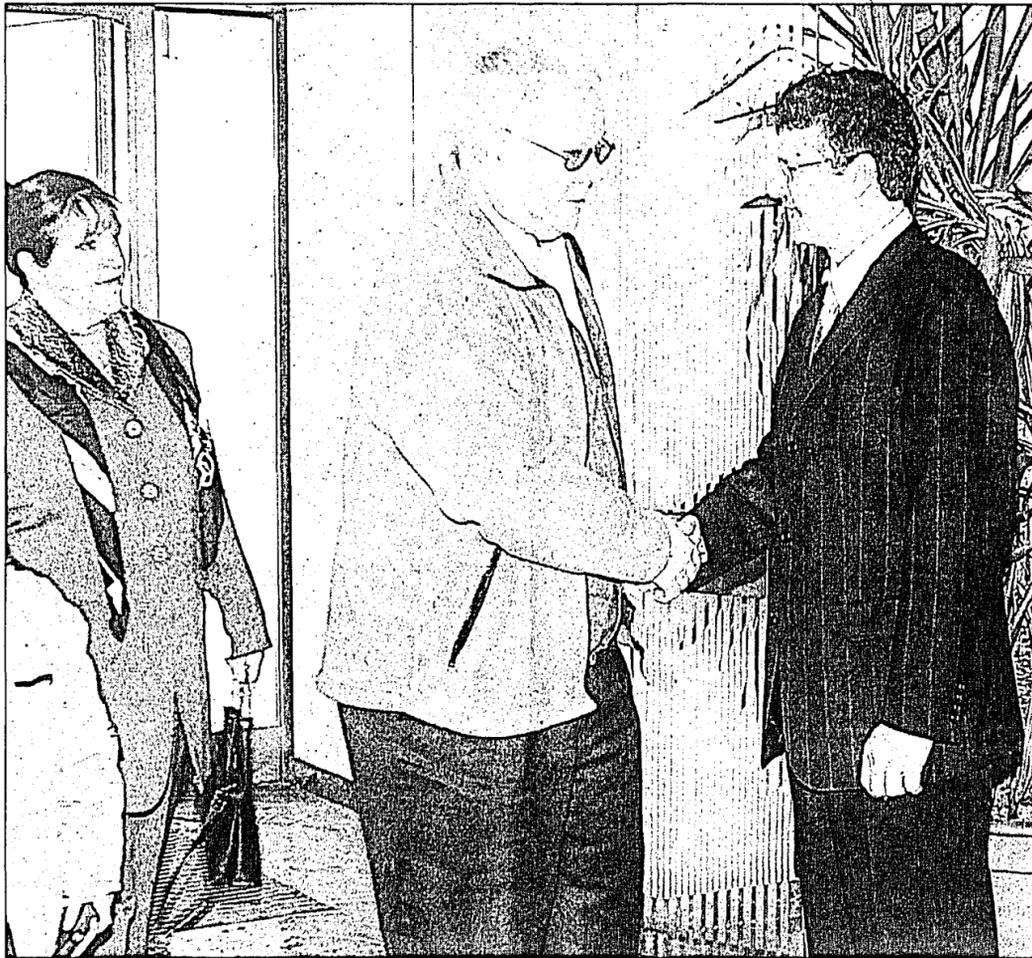
Die Gemeinde Eschen als Initiantin überlässt die Organisation des Anlasses den Dorfvereinen. Jedes Jahr hat ein anderer Verein die Möglichkeit, den Anlass zu organisieren. Unterstützung erhält der jeweilige Verein von der Gemeindeverwaltung und der Kulturkommission Eschen. Für die Neujahrsmatinee 2002 übernahm der USV Eschen-Mauren die Organisation. Unterstützung erhielt der USV vom Trachtenverein Eschen und den Ministranten der St. Sebastiankapelle Nendeln, die für das Unterhaltungsprogramm zuständig waren. Alles in allem wurde die Neujahrsmatinee perfekt organisiert.

Gut besuchter Anlass

Über 300 Einwohnerinnen und Einwohner aus Eschen und Nendeln wollten es sich nehmen lassen, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. Die Neujahrsmatinee dient nach den Worten von Gemeindevorsteher Gregor Ott in erster Linie der Kommunikation. Sie ist ein offenes Forum für einen breit angelegten Gedankenaustausch, wobei das Gespräch miteinander im Mittelpunkt stehen soll. Auf Grund der grossen Resonanz in der Bevölkerung wird auch im nächsten Jahr eine Neujahrsmatinee stattfinden.

Neujahransprache von Vorsteher Gregor Ott

Der Gemeindevorsteher nahm den Jahreswechsel zum Anlass, Bilanz zu ziehen. Bilanz über ein Jahr mit grossen Unsicherheiten und Veränderungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich, deren Folgen noch gar nicht richtig abgeschätzt werden können.



«A guats neus Jahr!» Über 300 Gäste konnte Gemeindevorsteher Gregor Ott (rechts im Bild) begrüssen.

«Fortschritte und positive Entwicklungen», so Gregor Ott, «wurden durch viele schreckliche Ereignisse in den Hintergrund gedrückt. Das Jahr 2001 war geprägt durch Krieg, Terror und Unglücksfälle.»

Weiter meinte er, dass es ihn traurig und nachdenklich stimme, dass es vielfach die Ärmsten der Armen treffe. So gäbe es auf der Welt etwa 100 Millionen Menschen, die sich auf der Flucht befinden würden, und 800 Millionen Menschen, die täglich Hunger leiden müssen.

Positive Bilanz dank guter Zusammenarbeit

Gemeindevorsteher Ott zur Gemeindegemeinschaft: «Vieles konnte im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde reali-

siert und verwirklicht werden. Das war nur möglich dank einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit.» Er sprach allen mitwirkenden Gremien wie Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen, den Ämtern und Behörden, den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, und allen Anwesenden für die offene und freundliche Kommunikation seinen herzlichen Dank aus.

Blick in die Zukunft

Nach den Aussagen des Gemeindevorstehers haben sich der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die einzelnen Kommissionen gut gerüstet und hohe Ziele für das Jahr 2002 gesetzt. Er wies auf das Gemeindebudget

2002 hin, aus welchem ersichtlich sei, wie die finanziellen Mittel eingesetzt werden. Dabei hob er die Anschaffung von Personal-Computer für die Primarschulen, den Dorfplatz Eschen, die Kanalisation am östlichen Fluxhang, die Sicherung der schwächeren Verkehrsteilnehmer, der beabsichtigte Bau der Primarschule Eschen, die Grundwasserregulierung im Riet und die Sanierung und Anpassung des Sportparks Eschen-Mauren hervor.

Verkehr und Lebensraumverbesserung

«Die Gemeinderäte und Vorsteher der Unterländer Gemeinden haben sich auf Initiative der Gemeinde Eschen an zahlreichen Sitzungen mit der Verkehrsplanung im Unterland auseinandergesetzt. Ein wichtiger Schritt konnte mit dem Grundlagenpapier unter dem Titel «Gemeinsame Position zur Verkehrspolitik» verabschiedet werden. Visionen, Ideen und Absichten sowie viele konkrete Vorschläge sind darin enthalten», so Gregor Ott zum laufenden Projekt «Gemeinsame Position zur Verkehrspolitik».

Gemeindevorsteher Ott wies auch noch auf das neue Projekt mit dem Ziel hin, dass für das Eschner und Gampriner Riet eine Analyse und ein Konzept zur Lebensraumverbesserung erarbeitet werde. Das Miteinander zwischen Wild und Bodenbewirtschaftung soll in den Vordergrund gestellt werden. Das Riet muss Platz bieten für einen gewissen Wildbestand, für die Landwirtschaft und uns allen als Naherholungsraum. Dieses Projekt werde in den kommenden fünf Jahren zusammen mit der Gemeinde Gamprin umgesetzt.

Aktive Mitarbeit im Dorfleben

Gregor Ott sprach all denen, die sich in der Vergangenheit aktiv zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, aber auch bei denen, die in Zukunft ein Ehrenamt in der Gemeinde übernehmen werden, seinen Dank aus.

Zum Schluss bedankte sich Gemeindevorsteher Ott bei der Kulturkommission, beim USV Eschen-Mauren und den Ministranten aus Nendeln unter der Leitung von Pfarrer Adriano Burali für die Show-Einlagen. Er wünschte allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2002.

NACHRICHTEN

Autolenker bei Verkehrsunfall leicht verletzt

SCHAAN: Am Donnerstagmorgen stiessen bei der St.-Peter-Kreuzung in Schaan zwei Pkws zusammen, wobei ein Autolenker leicht verletzt wurde. Eine Pkw-Lenkerin fuhr auf der Landstrasse von Schaan Richtung Vaduz. Beim Überqueren der St.-Peter-Kreuzung, deren Ampelanlage noch auf «Blinken» stand, fuhr ein Autolenker von der Obergass kommend in die Landstrasse ein und wollte geradeaus weiter in die Wiesengasse. Dabei kollidierte er mit dem auf der Hauptstrasse vorbeifahrenden Pkw.

Verkehrsunfall auf der Benderer Kreuzung

BENDERN: Leicht verletzt wurde ebenfalls ein Autolenker am Donnerstagvormittag bei einem Verkehrsunfall zwischen zwei Pkws auf der Kreuzung «Schaaner Strasse/Im Schwibboga» in Bendern. Ein deutscher Autolenker fuhr auf der Hauptstrasse «Schaaner Strasse» von Schaan nach Bendern in der Absicht, die Kreuzung geradeaus zu überqueren. Ein Pkw-Lenker mit FL-Kennzeichen fuhr von der Nebenstrasse «Im Schwibboga» in dem Moment in die Kreuzung ein, als der deutsche Autolenker die Kreuzung passierte, sodass es zur Kollision der beiden Autos kam.

Weinflaschen gestohlen

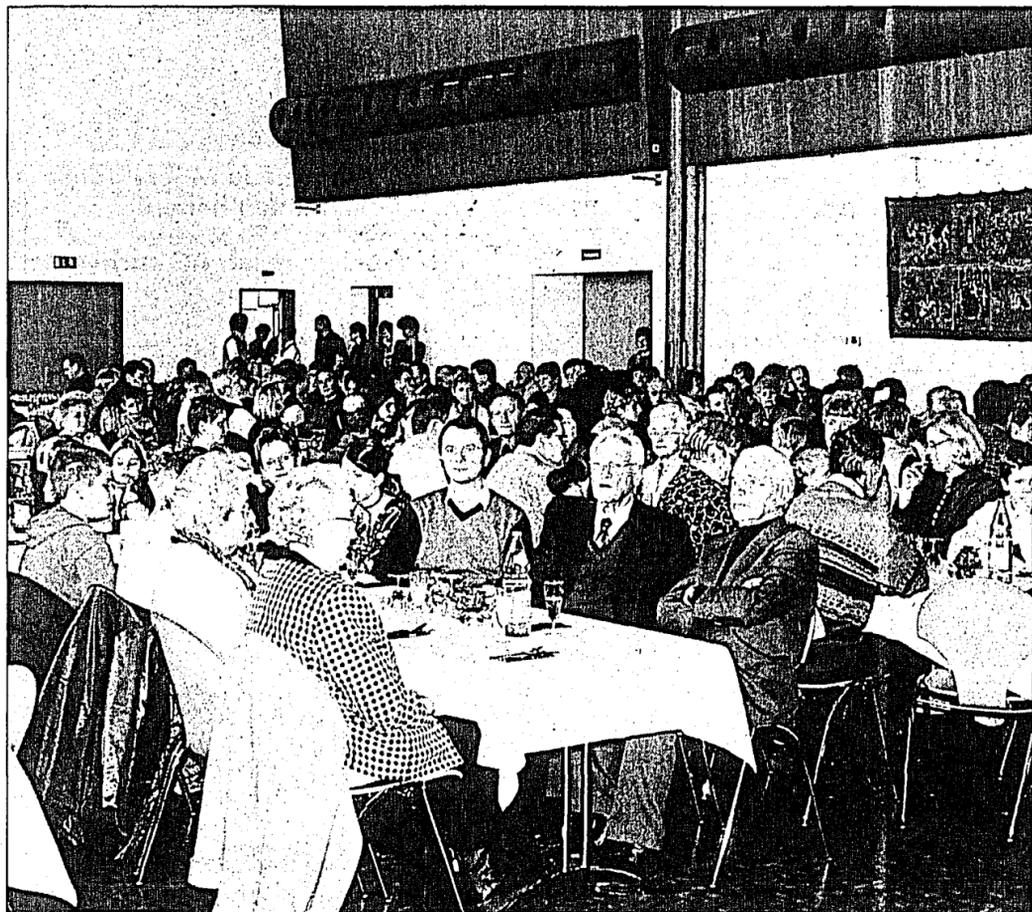
TRIESEN: Eine nicht bekannte Täterschaft stahl in der Zeit zwischen 28.12.01 und 02.01.02 aus einem Kellerabteil eines Mehrfamilienhauses in Triesen mehrere Flaschen Wein im Wert von ca. CHF 450.—. Der oder die Täter gelangten durch die nicht verschlossene Kellertür in die mit Holzlaten unterteilten Boxen in den Keller. Von einem nicht verschlossenem Abteil einer Nachbarsbox konnte die Täterschaft zwischen den Holzlaten hindurchgreifend die Weinflaschen behändigen. (lpl)

Autogenes Training: Grundkurs

SCHAAN: Das autogene Training (kurz AT genannt) ist eine der bekanntesten Entspannungsmethoden und wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Berliner Nervenarzt Prof. Dr. I. H. Schultz entwickelt. Die Erfolge, die von unzähligen AT-Ausübenden bei der Lösung verschiedenster Probleme erreicht wurden, sind so überzeugend, dass das AT als ideale Methode zur Selbsthilfe betrachtet wird. Neben dem Abbau von Stress und Verkrampfung legt das autogene Training das Natürliche im Menschen frei; dazu gehören auch Konzentrations- und Durchsetzungsvermögen und Gesundheit. Um die Selbstständigkeit der Kursteilnehmenden zu respektieren und zu fördern, verzichten wir auf hypnotische Techniken wie Vorsprechen der Übungen oder die Arbeit mit Kassetten. Also ein Kurs nach der Originalmethode von Prof. Dr. Schultz. Charlotte Ender ist Seminarleiterin für autogenes Training und Meditation. Sie ist Studienleiterin in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta und Erwachsenenbildnerin i. A. Der Kurs 766 beginnt am Dienstag, den 15. Januar um 18.00 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 00423 232 4822 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Rechte und Pflichten der MPA

Die Sektion FL/Weidenberg des Schweizerischen Verbands «Medizinische Praxis Assistentinnen» veranstaltet am Donnerstag, den 24. Januar um 19.30 Uhr im Spital Vaduz, 3. Stock, einen Vortrag zum Thema «Rechte und Pflichten der MPA». Referent ist Bruno Gutknecht, Jurist und Fürsprecher SVA Zentralsekretariat Bern. Anmeldungen bei der Praxis Dr. med. Rainer Kehl, Tel. 081/756 21 21, Fax 081/756 58 82.



Die Neujahrsmatinee dient in erster Linie der Kommunikation. Sie ist ein offenes Forum für einen breit angelegten Gedankenaustausch, wobei das Gespräch miteinander im Mittelpunkt stehen soll.